



● FINHOL KICK CAJON

Rhythmische Holzschuhe

Die deutsche Effektschmiede Finhol versorgt Saitenhelden seit jeher mit hochwertigen Effektpedalen, die gerne auch mal dem Schlagzeuger seinen Arbeitsplatz streitig machen. Die Finhol Kick Cajon ist der neueste Zuwachs in dieser Richtung und macht mal wieder vor allem eins: ordentlich Spaß.

Wir Gitarristen sind ja mehr als nur manchmal rechte Eigenbrötler. Wenn wir könnten, würden wir uns auch alleine auf die Bühne stellen und 45 Minuten lang Riffs und Licks jammen. Nur irgendwie wollen einen die anderen Bandmitglieder dabei nie begleiten ... Gut, dass wir dank Finhol zumindest Teile des Schlagzeugs künftig selbst übernehmen können. Wenn

man jetzt noch ein Pedal zur Imitation des Publikums erfindet, muss zumindest der Verfasser dieses Textes den Proberaum nicht mehr verlassen. Der Hersteller aus der Nähe von Karlsruhe hat bereits Erfahrung in der Entwicklung per Fuß bedienbarer Tasttreter. So haben wir dank des Blues Bass Boards beispielsweise schon den Bass einer typischen Blueskadenz

(I-IV-V) mit Füßen treten können. Die Kick Cajon bietet gleich zwei verschiedene Cajon-Sounds, bestehend aus eingespielten Samples. Der eine der beiden aus massivem Nussbaumholz gefertigten keilförmigen Blöcke spielt bei Berührung das Sample einer High-Cajon, der andere liefert das bassigere „Bassdrum“-Fundament einer eher in der Mitte der Schlagfläche angeschlagenen Cajon. Bei der High-Cajon klingelt es oben sogar ein bisschen mit – das ist natürlich das typische Innenleben einer Cajon und erinnert an Schellen oder Hi-Hat.

Tritt rein!

Die beiden tretbaren Taster lassen sich lose in einen ebenso massiven Holzrahmen legen, so dass sich der eine mit der Ferse, der andere mit dem Fußballen bedienen lässt. Das



Die Kick Cajon aus dem Rahmen zu nehmen erfordert nur – richtig – zwei Handgriffe



funktioniert sowohl bei einer (ich hoffe doch normalen) Männer-Schuhgröße von 45 wie auch bei kleineren Stumpfen problemlos. Beim Hochheben ist Vorsicht geboten, denn anders als man vielleicht erwartet, stecken die Treter nicht fest im Rahmen, sondern fallen unten durch. Gegen ein Wegrutschen zur Seite oder nach vorne ist man dank des Antirutschbelags allerdings bestens gefeit.

Alternativ kann man die beiden Cajon-Keile auch separat nebeneinander legen und dann mit beiden Füßen betätigen.

Oder sich die Teile unten an die Schuhe schnallen und mit der Gitarre auf dem Rücken Marathon laufen – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Mir persönlich gefiel die Variante mit vorne und hinten an einem Fuß einen Tackern besser, was wahrscheinlich aber nur daran liegt, dass ich so schon immer Air-Drums gespielt habe. Mit beiden Füßen fiel das adäquate Halten des Takts etwas schwieriger. Da ist jeder selbst gefragt, die individuell perfekte Lösung zu finden.

Satt & straff

Bis auf das unterschiedliche Sample sind beide Taster absolut identisch. Je ein Batteriefach bietet Platz für einen 9-Volt-Block. Auch der Betrieb per Netzteil ist möglich. Via typischer Klinkenbuchse hängt ihr die beiden Holzschmel in Reihe zwischen Gitarre und Amp. Ihr könnt aber auch den einen rannehmen und den anderen zu Hause lassen. Oder ihr schickt je einen Treter an den einen und den anderen an einen zweiten Amp (beziehungsweise die P.A.) und arbeitet quasi stereo. Der akustische Sound der Samples fügt sich sehr gut in das Spiel einer Akustikgitarre ein und reagiert dynamisch auf euren Anschlag, oder besser: Antritt. Je härter ihr also reintrtet, desto lauter tönt auch der Cajon-Sound.

Die High-Cajon erinnert an eine volle, akustische Snare mit leichtem Schellen-Klang im Hintergrund. Sie setzt sich auch gegen einen perkussiven Anschlag auf der Akustikgitarre hervorragend durch. Die Low-Cajon wiederum liefert ein sattes, bassiges Fundament mit angenehmem straffem Sound.

Wenn noch etwas zu wünschen übrig wäre, dann mehr verschiedene Sounds zur Auswahl.

Die Königsklasse wäre natürlich, selbst eigene Samples auf die Taster laden und dann mit auf Tour nehmen zu können. Eine völlig neue Dimension für Schabernack täte sich da auf ...

Das bleibt hängen

Die Finhol Kick Cajon liefert zwei Cajon-Sounds (Bass und Snare), die über zwei massive, hölzerne Fußtaster abgerufen werden. Diese lassen sich dank ihres Designs einfach und auf vielfältige Art und Weise bedienen, was selbst Rhythmus-Legasthenikern wie mir die Chance lässt, sich zumindest rudimentär selbst zu begleiten. Eine klasse Sache, die Akustikgitaristen und Alleinunterhalter durchaus begeistern dürfte.

Alexander Pozniak



Rutschhemmendes Moosgummi als Unterlage

INTRODUCING D'ADDARIO
NICKEL BRONZE

Unrivaled clarity, resonance, and projection, with outstanding balance and harmonically rich overtones. All to reveal the unique character of your guitar.

D'ADDARIO GERMANY

MODELL	Finhol Kick Cajon
KLASSE	Bodenpedal
EFFEKTYP	Drumsample
EFFEKTE	2 gleichzeitig
STROM	9-Volt-Batterie/-Netzteil
MASSE	43 x 15 x 40 cm
INTERNET	www.finhol.de & www.thomann.de
STRASSENPREIS	289,- €